

A N F R A G E von Hans-Jacob Heitz (FDP, Winterthur)

betreffend "Kantonale Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen Zürich" (KAAZ)

Am 3. September 1980 wurde u.a. mitgetragen vom Wirtschaftsverbänden die "Kantonale Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen Zürich" (KAAZ) gegründet. Im Vorstand der KAAZ haben auch Vertreter der kantonalen Verwaltung wie Erziehungsrat Jakob Adank, Chef FREPO Jörg Gähwiler und Chef BIGA Dr. Andreas Villiger, Einsitz.

Nach mittlerweile gut 10 Jahren Bestehen erscheint eine Würdigung von Bedeutung und Aktivitäten der KAAZ durch den Regierungsrat als zeitgerecht und sinnvoll.

Die KAAZ publiziert jeweilen zuhanden der Mitgliederversammlung ihre Jahresrechnung, wobei es sich hier lediglich um die Jahresrechnung des Trägervereins, nicht aber um eine Rechnungslegung über sämtliche Kosten der KAAZ ausgelösten Aktivität/Kosten handelt. Diese Rechnung wurde dem Trägerverein bislang nicht vorgelegt.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Wie beurteilt er Bedeutung und Arbeit der KAAZ im Verlaufe der vergangenen rund 10 Jahre?
2. Wie beurteilt er die Bedeutung der KAAZ heute sowie die Zukunft der nächsten 10 Jahre?
3. Wie lauten sämtliche durch Infrastruktur und Aktivitäten der KAAZ verursachten, in der Rechnung des Trägervereins nicht ausgewiesen von der öffentlichen Hand getragenen Kosten im Detail wie bspw. für Geschäftsführung, Sekretärin, Büroräume, Büromaterial und weitere Infrastrukturkosten?

Hans-Jacob Heitz